

**Zweck:** Erwerb, Verwalt. u. Verwert. von Grundstücken, welche sich zu industr. Anlagen oder zu Hafenanlagen an der unteren Elbe eignen u. im Hamburger Gebiet oder von der Hamburger Grenze nicht weiter als 25 km entfernt liegen. Die Ges. übernahm Mitte 1908 den Grundstücksrest nebst Aktiv-Hypoth. (M. 190 977) der Akt.-Ges. Neuhof in Liqu. für M. 7 000 000, gedeckt mit M. 4 000 000 in bar u. mit M. 3 000 000 in 5% Oblig. von 1908/09 fanden keine Grundstücksverkäufe statt; 1909/10 wurden Grundstücke mit M. 61 710 Gewinn verkauft. Die Tätigkeit der Ges. lief im Geschäftsjahr 1909/10 hauptsächlich darauf hinaus, unbebaute Flächen in Neuhof nutzbar zu machen. Schon jetzt ist eine ganze Kolonie dort entstanden. Auch 1910/11—1912/13 hat die Ges. weitere Erschliessungsarbeiten an ihren Ländereien vorgenommen. Auch sind einige Verkäufe getätigt worden. Die Abrechnungen mit den Käufern befinden sich noch in der Schwebe, weshalb diese Verkäufe in der Bilanz auf Interimskto verrechnet worden sind. Ult. März 1913 betragen die noch nicht abgerechneten Verkäufe M. 846 345.

**Kapital:** M. 4 500 000 in 2250 Aktien à M. 2000, von den Gründern übernommen.

**Hypoth.-Anleihe:** M. 3 000 000 in 5% Oblig. à M. 1000, rückzahlbar zu 102%. Zs. 1./6. u. 1./12. Tilg. durch Auslos. im Febr. u. Aug. auf 1./6. bzw. 1./12. Zahlst.: Neuhof: Ges.-Kasse; Berlin: Berliner Handels-Ges.; Hamburg: Martin Friedburg & Co.; Elberfeld: Berg. Märk. Bank. Die Berliner Handels-Ges. ist berechtigt, belastete Grundstücke aus der Pfandverbindlichkeit zu entlassen, sofern pro qm M. 4 in Schuldverschreib. dieser Anleihe oder in bar bei ihr hinterlegt werden. Die Berliner Handels-Ges. ist auch bereit, die Teilschuldverschreib. bis auf weiteres zum Kurse von 102% zuzüglich Stückzinsen anzukaufen. Ausgelost u. getilgt wurden 1913 zus. M. 550 000. Die dazu erforderlichen Mittel sind dem Entpändungs-Konto entnommen worden.

**Geschäftsjahr:** 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Gewinn-Verteilung:** 5% zum R.-F. Der weitere Überschuss ist auf neue Rechnung vorzutragen. Sobald derselbe mehr als den zehnten Teil des A.-K. beträgt u. eine etwaige Anleihe zurückgezahlt ist, kann die G.-V. mit einfacher Mehrheit bestimmen, dass er zur teilweisen Einziehung (Amortisation) der Aktien durch teilweise Rückzahlungen auf deren Nennwert von M. 2000 verwendet werde. Mehr als die Hälfte des Nennwertes der Aktien, also mehr als M. 1000 für jede Aktie darf nicht zurückgezahlt werden. Weitere Überschüsse müssen alsdann bis zur Auflös. der Ges. auf neue Rechnung vorgetragen werden. Im Falle der Liquidation sind zunächst auf die Aktien die ihrem Nennwerte entsprechenden Beträge unter Berücksichtigung etwaiger bereits geleisteter Rückzahl. auszuführen. Alsdann sind auf die Aktien 4% für jedes Geschäftsjahr der Ges. nach Verhältnis der Zeit u. der Einzahl. an die Aktionäre auszuzahlen. Von dem alsdann verbleibenden Überschuss erhält der A.-R. 5%. Der alsdann noch übrigbleibende Betrag ist unter die Aktionäre zu verteilen.

**Bilanz am 31. März 1913:** Aktiva: Grundstücke, Gebäude, Strassen, Brücken, Eisenbahn-anlage 7 706 940, Hypoth.-Debit. 131 249, Debit. u. Kassa 33 701, Fonds 47 686, Entpänd.-Kto 38 114, Utensil. 1079, Verlust 41 448. — Passiva: A.-K. 4 500 000, Schuldverschreib. 2 499 000, do. ausgeloste 8160, do. Zs.-Kto 40 833, Bankschuld 105 881, nicht abgerechnete Verkäufe 846 345. Sa. M. 8 000 219.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Vortrag 23 381, Handl.-Unk. 22 257. — Kredit: Zs. 4190, Verlust 41 448. Sa. M. 45 638.

**Dividenden:** Werden nicht verteilt (siehe oben).

**Direktion:** Dir. Ferd. Nippold, Neuhof; Bankier Victor L. Friedburg, Hamburg.

**Aufsichtsrat:** (3—7) Vors. Geh. Justizrat Max Winterfeldt, Berlin; Stellv. Bankier Martin E. Friedburg, Gen.-Dir. Alb. Ballin, Hamburg; Bankier Gust. Ahrens, Berlin; Bank-Dir. Mor. Lipp, Elberfeld; Dr. jur. Hans Jordan, Schloss Mallinckrodt.

## Nordenhamer Terrain-Akt.-Ges. in Nordenham.

Direktion in Bremen, Altenwall 21/23.

**Gegründet:** 22./2. 1906; eingetr. 14./3. 1906 in Ellwürden. Gründer: Joh. Christ. Vinnen, Adolf Vinnen, Carl Vinnen, Bremen; Rittergutsbes. Gustav U. Vinnen, Osterndorf; Kapitän a. D. u. Inspektor Joh. H. Bockelmann, Bremen. Joh. Christ. Vinnen in Bremen machte auf das A.-K. folgende Einlagen: 1) Seinen in der Gemeinde Atens liegenden Grundbesitz nebst den darauf befindlichen Gebäuden und allem Zubehör, mit allen Lasten und Gerechtigkeiten und mit allen Pachtverträgen. Flächeninhalt 527 372 qm, vereinbarter Wert M. 2 193 000; 2) seine Anteile an der Nordenhamer Häuserbau-Ges. m. b. H., vereinbarter Wert M. 138 000; 3) seinen Anspruch gegen die Anlieger eines Teiles der Vinnen- u. Hafenstrasse in Nordenham auf Ersatz von Strassenbaukosten, vereinbarter Wert M. 15 000. Joh. Christ. Vinnen erhielt als Gegenleistung für seine Sacheinlage 1496 Aktien der neuen Akt.-Ges. zum Nennwert von M. 1 496 000, die als vollgezahlt gelten, sowie M. 850 000 in bar. — Die Pacht des auf dem eingebrachten Grundbesitz befindl. Hotels „Zum Erbgrössherzog von Oldenburg“ gehörte ab 1./5. 1906 der Ges., ebenso gingen die sämtl. übrigen bezügl. des eingebrachten Grundbesitzes abgeschloss. Pachtverträge ab 1./5. 1906 auf die Ges. über. Genanntes Hotel 1911/12 verkauft.

**Zweck:** Erwerb von Ländereien in Nordenham, die Herriichtung dieser Grundstücke zu Bauland, die Erbauung von Häusern und Anlagen, deren Verwaltung und Veräusserung, sowie die Ausföhrung aller damit in Verbindung stehenden Geschäfte, insbesondere die Beteilig. an industriellen oder gewerbl. Unternehm., die nach dem Ermessen des A.-R. ge-